

Chaschkes, Moses Löb ben Jakob (Danzig), neuhebräischer Dichter und russischer Uebersetzer, geboren am 27. September 1848 in Wilna, gestorben 1908 in St. Petersburg, machte seine hebräischen und talmudischen Studien zu Wilna und ließ sich dann in Odessa nieder. Seine erste Sammlung hebräischer Gesänge betitelt „Nite Na'aman“ gab er 1869 in Warschau heraus. Im selben Jahr verfaßte er Ha-prachim (Odessa), Neweh wechinnor (das. 1871), Zippor dror (Odessa 1872), Kol ha tor, Machat ha basar ha chai (St. Petersburg 1877), alle poetisch-satirischen Inhaltes. Sein Sepher hajomi enthält seine Autobiographie, sowie Verse aus dem Leben eines jüdischen Literaten. Sein letztes hebräisch-poetisches Werk ist „Kol Schire Mosche Löb Chaschkes“ (Warschau 1896). Zahlreiche Lieder veröffentlichte er in jidd. Sprache in den Sammlungen „Lieder vom Herzen“ (Krakau 1888), „Litwak“ (Odessa 1869) und „Litwatschke“ (das. 1870). Seine Lieder beklagen in einer oberflächlichen, einfachen Form die Opfer d. Pogrome, es sind Liebes- und Volkslieder, die trotz ihrer poetischen Minderwertigkeit seinerzeit sehr populär waren.

Auch als Uebersetzer aus dem Russischen und ins Russische machte sich Chaschkes durch folgende Werke bekannt: „Kartina Mulschenitschestva Yevreyev“ (St. Petersburg 1879); Schleidens „Die Romantik des Märtyrertums bei den Juden im Mittelalter; Stradanja Bjedstvo i Zashitniki Yevreyew“ (St. Petersburg 1882) und die 3. Ausgabe von Ellenbergs „Leiden der Juden“. Er war auch der Herausgeber und teilweise Uebersetzer von Graetz's „Geschichte d. Juden“ ins Russische (Moskau 1880) u. gab einen Band russischer Gedichte „Slich i Mysli“ (St. Petersburg 1888) heraus.

(Dr. Pines, Geschichte der jüd. Lit.; Reisen, 281 f.; J. E.)